

# Vom Mantrailing bis zur Bissprävention

Die ersten Experten, die am verkaufsoffenen Sonntag vertreten sein werden, um zu zeigen, welch einen wichtigen Beitrag Hunde im Leben vieler Menschen leisten können, ist das Duo „Woidschnüffler“, bestehend aus Dieter Neumann und Sandra Goham.

## Mantrailing mit den „Woidschnüfflern“

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Hunde im Mantrailing zu trainieren. Bei dieser speziellen Form des Hundetrainings lernen Hunde, mithilfe ihres ausgeprägten Geruchsinns nach Menschen und Tieren zu suchen. Diese Fähigkeit kann bei Vermisstensuchen lebensrettend sein. Beim Mantrailing liegt Goham und Neumann aber auch ein



Die Woidschnüffler können Vermisste aufspüren. Foto: Julia Rabenbauer

zweiter Punkt besonders am Herzen: Die Förderung des Verhältnisses zwischen Mensch und Tier. Denn durch das Mantrailing können nicht nur Leben gerettet werden. Wie Neumann erklärt, lernt der Mensch durch dieses Training auch, Vertrauen zu seinem Hund aufzubauen. Denn obwohl sein Besitzer ihn an der Leine hat, gibt der Hund vor, wo es lang geht. Interessante Fakten wie diesen stellen Goham und Neumann am 10. September in Viechtach vor. Neben einer Präsentation ihres Konzepts wollen sie mit Interessierten eventuell auch eine richtige Suchaktion nachstellen. „Ein bis zwei Personen können sich verstecken und die Hunde dürfen sie dann suchen“, gibt Neumann einen Ausblick. Anstehende Kurse und Stunden sowie einen Ausblick auf das Programm für nächstes Jahr will Karin Schauer von der Hundeschule „Woidpfoten“ beim verkaufsoffenen Sonntag vorstellen. Die frischgebackene Mutter ist erst vor kurzem zum Training von Hunden, ob groß oder klein, zurückgekehrt. Bei „Woidpfoten“ können Hundebesitzer ihre Tiere mit anderen Hunden in Kontakt bringen, ihnen Tricks lernen und wichtige Tipps für die richtige Erziehung in Erfahrung bringen.

## Hundeeziehung bei „Woidpfoten“

Was Karin Schauer sowohl ihren Klienten, als auch Interessierten am verkaufsoffenen Sonntag mit auf

den Weg geben will: Konsequenz ist das A und O bei der Erziehung eines Hundes. „Das häusliche Programm ist sehr wichtig“, so Schauer, „auch zu Hause darf man einem Hund nicht alles durchgehen lassen“. Für Fragen rund um das Thema Hunde und Erziehung stehe sie am verkaufsoffenen Sonntag jederzeit zur Verfügung.

## Erfahrungen mit Schulhund „Toni“

Eine ganz besondere Art des Einsatzes von Hunden im Alltag stellt auch Kerstin Letzel, Direktorin an der Grundschule Viechtach vor. Sie hat ihren eigenen Hund, Toni, als Schulhund an der Grundschule eingeführt. „Dieses Projekt soll der Bissprävention dienen. Die Kinder lernen hierbei beispielsweise, dass sie erst den Besitzer und den Hund fragen müssen, bevor sie ihn streicheln und auch wo man einen Hund streicheln darf“, erklärt Letzel.

## Die Technik der Rettunghundestaffel

Dieses Projekt möchte sie auch den Gästen des verkaufsoffenen Sonntags vorstellen und von ihren Erfahrungen berichten. Dabei merkt sie jedoch auch an: „Toni selbst wird nicht dabei sein. Das wäre zu viel Stress. Ziel der Bissprävention ist es ja auch, zu erkennen, wann der Hund Stresssignale sendet und ihn dann aus der Situation zu holen.“ Auch den Anwesen-

den in Viechtach möchte sie dieses Wissen mit auf den Weg geben.

Dass „Hunde kein Spielzeug sind und zwingend eine artgerechte Haltung, sowie entsprechende Auslastung brauchen“, das wollen Vertreter der Hunderettungsstaffel Zwiesel kommenden Sonntag vermitteln. Bei ihnen können sich Interessierte einen Überblick über die Arbeit mit Rettungshunden verschaffen, von der Ausbildung bis zum Einsatz. „Auch Hunde werden vor Ort sein, die, sollte die Örtlichkeit und Witterung dafür passen, auch die ein oder andere Vorführung zeigen werden“, so Georg Sedlmeier, erster Vorstand der Rettungshundestaffel. Zudem stellt der Verein auch die Technik vor, die er für den Einsatz der Rettungshunde verwendet, wie eine Drohne mit Wärmebildkamera.

## Therapiebegleithunde des DATB

Zuletzt werden auch Vertreter des Deutschen Ausbildungsverein für Therapie- und Behindertenbegleithunde am verkaufsoffenen Sonntag anwesend sein. Wie Vorsitzende Claudia Pöschl erklärt, werden sie die Ausbildung und die Arbeit mit ihren Therapiebegleithunden, sowie ihre Mantrailing-Teams vorstellen. Vermitteln will der DATB hierbei vor allem die Förderung des Miteinanders. „Hundebesitzer und Menschen ohne Hunde müssen lernen, im Umgang miteinander Rücksicht auf den anderen zu nehmen“ betont Pöschl. (jur)